

# Presseinformation

## Online-Spenden bequeme Alternative zur Überweisung

- 10 Prozent der Internetnutzer spenden in diesem Jahr online
- Spender können bestimmen, wohin das Geld fließen soll
- Banküberweisungen bleiben am wichtigsten

**Berlin, 11. Dezember 2014**

Online-Spenden für wohltätige Zwecke etablieren sich als Alternative zur Banküberweisung. Das hat eine repräsentative Umfrage im Auftrag des Hightech-Verbands BITKOM ergeben. Danach spenden in diesem Jahr 10 Prozent der Internetnutzer in Deutschland über einen Spendenbutton direkt auf den Webseiten von Hilfsorganisationen oder anderen karitativen Einrichtungen. „Die Nutzer können auf den Webseiten vieler Hilfsorganisationen bequem mit wenigen Klicks spenden und sich über deren Arbeit informieren“, sagt BITKOM-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder. Die Spender geben Name, Adresse und Spendenbetrag an. Die Zahlung erfolgt dann per Bankeinzug (Lastschrift), Kreditkarte oder Online-Zahlverfahren wie Paypal oder Sofortüberweisung. „Die Spendenquittung für die Steuer kommt auf Wunsch automatisch per E-Mail“, sagt Rohleder. Bei vielen Hilfsorganisationen können die Spender zudem angeben, wohin das Geld fließen soll und konkrete Projekte oder regionale Gebiete auswählen, in denen die Organisationen aktiv sind.

Nach den Ergebnissen der Umfrage ist auch das Spenden per Telefon beliebt. 9 Prozent der Befragten spenden im laufenden Jahr telefonisch und 6 Prozent per SMS. Die mit Abstand am weitesten verbreitete Form des Spendens für wohltätige Zwecke ist aber nach wie vor die Banküberweisung, die 57 Prozent der Internetnutzer in Deutschland nutzen. Insgesamt spenden 70 Prozent der Befragten. Dagegen spenden 30 Prozent in diesem Jahr gar nicht oder haben keine Angabe zu ihrem Spendenverhalten gemacht.

Methodik: Die Angaben basieren auf einer repräsentativen Umfrage, die [Bitkom Research](#) in Zusammenarbeit mit Aris Umfrageforschung durchgeführt hat. Dabei wurden im November 1.003 Personen ab 14 Jahren befragt.

BITKOM vertritt mehr als 2.200 Unternehmen der digitalen Wirtschaft, davon gut 1.400 Direktmitglieder. Sie erzielen mit 700.000 Beschäftigten jährlich Inlandsumsätze von 140 Milliarden Euro und stehen für Exporte von weiteren 50 Milliarden Euro. Zu den Mitgliedern zählen 1.000 Mittelständler, mehr als 200

Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und  
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10  
10117 Berlin  
Tel. +49.30.27576-0  
Fax +49.30.27576-400  
bitkom@bitkom.org  
www.bitkom.org

**Ansprechpartner**

Maurice Shahd  
Pressesprecher  
Tel. +49.30.27576-114  
m.shahd@bitkom.org

Katja Hampe  
Projektmanagerin  
Marktforschung  
Tel. +49.30.27576-545  
k.hampe@bitkom-research.de

**Präsident**

Prof. Dieter Kempf

**Hauptgeschäftsführer**

Dr. Bernhard Rohleder

## Presseinformation

Online-Spenden bequeme Alternative zur Überweisung

Seite 2

Start-ups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Hardware oder Consumer Electronics her, sind im Bereich der digitalen Medien oder der Netzwirtschaft tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 76 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, 10 Prozent kommen aus Europa, 9 Prozent aus den USA und 5 Prozent aus anderen Regionen. BITKOM setzt sich insbesondere für eine innovative Wirtschaftspolitik, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine zukunftsorientierte Netzpolitik ein.